



Andreas Scheuer MdB
Bundesminister für Verkehr und
digitale Infrastruktur

**Rede beim Parlamentarischen Abend des
Deutschen Verkehrsforums
„Ziel: 25 % Marktanteil – Wie kann der
Schienengüterverkehr das schaffen?“**

am 13.05.2020 um 19 Uhr im Auditorium Friedrichstraße 180 in Berlin

Redezeit: 15 Minuten
Es gilt das gesprochene Wort.

Lieber Prof. Klinkner, Prof. Dr. Ing Raimund Klinkner, Vorsitzender des Präsidiums des DVF und
Geschäftsführender Gesellschafter des Institute for Management Excellence GmbH

lieber Cem Özdemir, spricht unmittelbar vor Ihnen

liebe Vertreter des Deutschen Bundestags,

Freunde der Schiene,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

- Herzlichen Dank für die Einladung.
- Die Zeiten sind alles andere als normal, aber eines wird gerade sehr deutlich: **Auf die Schiene ist Verlass.**
- Zwar sind die **Transportmengen dramatisch eingebrochen**, allein bei DB Cargo beträgt der Rückgang 40 Prozent.
- Doch überall dort, wo der Schienengüterverkehr im Einsatz ist, **zeigt die Schiene in diesen Wochen, was sie kann:** nämlich Waren und Güter **SICHER – und meistens sogar PÜNKTlich** – von einem Ort zum anderen zu transportieren.
- Selbst in den Tagen des absoluten Shutdowns sind DB Cargo und die Privatbahnen **gefahren** – auch grenzüberschreitend – und haben **wichtige sowie lebensnotwendige Güter zuverlässig ans Ziel** gebracht.
- Deshalb möchte ich Ihnen gleich zu Beginn meiner Rede eine Sorge nehmen: nämlich die Sorge, dass wir die Mittel für den Schienenverkehr kürzen werden, weil wir pandemiebedingt so viele Nothilfen leisten müssen.
- **NOCH** kennen wir nicht das ganze Ausmaß der Folgen dieser Krise – weshalb wir beschlossen haben, den **Entwurf des Bundeshaushalts 2021 erst im Herbst** zu beraten.
- Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir sehr genau wissen, was der Schienenverkehr leistet und vor allem: was er leisten **KANN.**

- Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass uns die aktuelle Krise beim Ausbau des Schienengüterverkehrs NICHT zurückwirft, sondern dass wir die **Investitionsmittel dauerhaft sichern**.
- **Das Ziel „25 Prozent Marktanteil“ steht und daran wird auch nicht gerüttelt!**
- Die Schiene ist **einer der wichtigsten Garanten für unsere Versorgung**. Das haben die vergangenen Wochen gezeigt – und das müssen wir auch nach Corona immer wieder deutlich machen.
- Auch deshalb werden wir noch im Juni einen **Schienerpakt** schließen und der Öffentlichkeit vorstellen.
- Dieser Pakt ist nicht weniger als ein Manifest für die Schiene.
- Wir werden darin den **verkehrs- und klimapolitischen Vorrang des Verkehrsträgers Schiene** unterstreichen und sichern; und zwar nicht nur bis zum Jahr 2030, sondern dauerhaft, für die Zukunft, für immer.
- Oder um es auf den Punkt zu bringen: **Mit dem Schienerpakt bekennen wir uns klar zu dem Ziel, dass die Schiene ein für allemal unser Transportmittel Nummer Eins werden soll.**
- Vielleicht nochmal kurz zur **Entstehungsgeschichte** dieses Paktes:
- Im Oktober 2018 hatten wir das **Zukunftsbündnis Schiene** gegründet, das sich seither in sechs Arbeitsgruppen regelmäßig getroffen hat.
- Die Mitglieder, die aus dem gesamten Bereich des Verkehrssektors kommen, haben **sechs Ziele** verfolgt:
 - Erstens: Wir wollen die Bahn **pünktlicher** machen – mit dem **Deutschland-Takt**.

Dabei ist völlig klar, dass wir nicht nur die Anschlüsse für den Personenverkehr optimieren, sondern den Güterverkehr in alle Überlegungen gleichberechtigt miteinbeziehen; vor allem auch den wachsenden Bedarf an Trassen, wenn die Transportmengen wieder steigen.

- Zweitens: Wir **bauen Kapazitäten aus**, um die Bahn **zuverlässiger** zu machen.

Wie schon gesagt: Die zuletzt stetig gestiegenen Investitionsmittel müssen wir dauerhaft auf hohem Niveau sichern.

- Drittens: Wir **stärken die Wettbewerbsfähigkeit** der Schiene, um sie **flexibler** zu machen. Denn nur so kann es gelingen, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern.
- Viertens: Wir **senken die Lärm- und Klimaemissionen**, um die Schiene **nachhaltiger** zu machen. Damit erhöhen wir zugleich die Akzeptanz der Bürger, die an den Schienenstrecken wohnen.
- Fünftens: Wir **fördern Digitalisierung und Fortschritt**, um sie **innovativer** zu machen.
- Und schließlich sechstens: Wir unterstützen die **Suche nach Fachkräften**, um die Bahn **zukunftssicher** zu machen.

- Ihre Ergebnisse haben die sechs Arbeitsgruppen regelmäßig dem **Lenkungskreis** vorgelegt – einem Gremium, in dem 28 Vertreter aus dem Verkehrssektor, der DB AG und dem Bundesverkehrsministerium sitzen und das von meinem Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann geleitet wird.
- An dieser Stelle allen Mitgliedern in den Arbeitsgruppen und dem Lenkungskreis einmal ganz herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit, die Sie in den vergangenen eineinhalb Jahren geleistet haben.

- Auf der Grundlage der Zwischenergebnisse haben wir bereits viele wichtige Maßnahmen beschlossen, zum Beispiel die **dritte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung** sowie das **Senken der Mehrwertsteuer** im Schienenpersonenfernverkehr.
- Gestern hat der Lenkungskreis einen weiteren wichtigen Beschluss gefällig: nämlich den **Masterplan Schiene**.
- Er umfasst die **Abschlussberichte der sechs Arbeitsgruppen** sowie den **Masterplan Schienengüterverkehr**, den wir 2017 speziell für den Schienengüterverkehr vereinbart hatten.
- Damit ist der **Masterplan Schiene** quasi das übergreifende, umfassende Dokument – und damit die **perfekte Basis für unseren Schienenpakt**.
- Übrigens: Falls Ihnen im Moment ein wenig der Kopf schwirrt, müssen Sie sich nicht grämen. Ich gebe zu, dass man da ein bisschen durcheinander kommen kann.
- Aber zumindest kann uns keiner vorwerfen, wir würden die Schiene vernachlässigen. An Masterplänen, Zukunftsbündnissen, Takten und Pakten mangelt es jedenfalls nicht.
- Und dass es sich dabei **NICHT um leere Worthülsen** handelt, müsste jeder aufmerksame Beobachter bereits gemerkt haben.
- **Das große Ziel, an dem wir alle gemeinsam arbeiten, lautet: den Verkehr auf der Schiene bis 2030 zu verdoppeln.**
- Dieses Ziel verfolgen wir sehr engagiert und konsequent.
- Deshalb investieren wir **auf Rekordniveau in Ausbau und Erhalt der Schienenwege** – und setzen den **Masterplan Schienengüterverkehr** seit 2017 Schritt für Schritt sehr engagiert und konsequent um.
- Vor allem haben wir jährlich 350 Millionen Euro bereitgestellt, mit denen die **Trassenpreise fast halbiert** werden konnten. Und da in den kommenden Monaten wohl auch weiterhin weniger Güterzüge fahren werden als in normalen Zeiten, **wird der Fördersatz voraussichtlich sogar noch steigen.**

- Zudem wird demnächst unser **Bundesprogramm „Zukunft Schienengüterverkehr“** an den Start gehen. Damit unterstützen wir das Entwickeln, Testen und Einführen von neuen Technologien. Das Programm liegt derzeit zur Notifizierung bei der EU-Kommission, doch das dürfte jetzt alles sehr schnell gehen.
- Wir sehen dieses Programm als **Türöffner für innovative Leistungen, neue Kunden und neue Märkte.**
- Denn bei der Frage des Transportmittels werden sich die Unternehmen für DEN Verkehrsträger entscheiden, dessen Angebot am besten zu ihren Prozessen und Logistikabläufen passt.
- Um den **Einzelwagenverkehr** zu stützen, planen wir darüber hinaus, die **Preise von Rangieranlagen zu fördern**; und zwar mit 40 Millionen Euro. Die Förderrichtlinie wird derzeit abgestimmt.
- Danach steht die Notifizierung bei der EU-Kommission an, sodass die Förderung im vierten Quartal starten kann. Wir wollen sie dann **rückwirkend ermöglichen.**
- Ich halte fest:
- Mit der Umsetzung des **740-Meter-Netzes** durch die Deutsche Bahn AG und unternehmerischen Beiträgen des Sektors sind damit **alle fünf Sofortmaßnahmen des Masterplans** entweder bereits erledigt oder doch zumindest in der Mache.
- Zudem wollen wir den **Ausbau, Neubau oder die Wiederinbetriebnahme privater Gleisanschlüsse** auch in Zukunft weiter fördern. Deshalb haben wir die bisherige Förderrichtlinie evaluiert und überarbeiten sie gerade. Unser Ziel ist, die Förderung im kommenden Jahr mit einer weiterentwickelten Richtlinie fortzuführen.
- Und natürlich will ich an dieser Stelle auch die **Unterstützung für die Deutsche Bahn** ansprechen. Mir ist bewusst, dass es hier viele Bedenken gibt und ich kann das auch verstehen.
- Selbstverständlich dürfen unsere Maßnahmen nicht dazu führen, dass der Wettbewerb verzerrt wird. Doch genau dafür wird die EU-Kommission sorgen, die in dem Fall ja das letzte Wort haben wird.

- Heute Mittag haben Enak Ferlemann und ich den Verkehrsausschuss und den Haushaltsausschuss bereits ausführlich informiert. Denn natürlich brauchen wir einen breiten Rückhalt im Parlament, wenn es um Beschlüsse von solcher Tragweite geht.
- Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, dass für uns als Eigentümer nicht die Maximierung des Gewinns, sondern die Maximierung des Verkehrs auf der Schiene im Vordergrund steht. Diesem Leitgedanken ist die DB AG in den vergangenen Wochen gefolgt, indem sie das **Ziel der Grundversorgung über das Ziel der Wirtschaftlichkeit gestellt** hat.
- Weil sie damit das Interesse der Allgemeinheit über eigene Interessen gestellt hat, ist aus meiner Sicht völlig klar, dass wir uns als Bund da jetzt nicht aus der Verantwortung stehlen dürfen.

Meine Damen und Herren,

- die gegenwärtige Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen. Doch in ihr liegt auch eine Chance.
- Einerseits sind dem Schienengüterverkehr **große Transportmengen weggebrochen**, vor allem wegen der Produktionsstopps in der Autoindustrie.
- Auf der anderen Seite aber hat er **neue Kunden gewonnen**, zum Beispiel transportieren die Züge auf einmal Nudeln und Hygieneartikel.
- In jedem Fall hat sich der Schienengüterverkehr in den vergangenen Wochen als eines der stabilsten Transportmittel erwiesen.
- Seine Zukunft hängt stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ab. Konjunkturprogramme zur Stärkung der Wirtschaft haben zur Folge, dass auch auf der Schiene wieder mehr Güter transportiert werden.
- Doch die Branche hat es auch selbst in der Hand.

- Sie kann allen zeigen: **Die Schiene ist zuverlässig. Die Schiene funktioniert. Die Schiene ist stark.**
- Ich verspreche Ihnen: Wir unterstützen Sie dabei.
- Vielen Dank.